Wulfenia und die Pendulationstheorie.

Von Dr. T. F. Hanausek (Krems).

(Zu dem Aufsatze „Die südeuropäischen und pontischen Florenelemente in Kärnten" von Dr. Rudolf Scharfetter, diese Zeitschrift, 1908, p. 398—402.)

Auf Grund eingehender Erörterungen über das Vorkommen, die Bodenunterlage und Vergesellschaftung der *Wulfenia carinthiaca* Jacq. kommt der Verfasser zu der zweifellos der Wahrheit sehr nahe stehenden Anschauung, „daß *Wulfenia* die Eiszeiten nicht in Kärnten überdauert hat, sondern erst später mit pontisch-illyrischen Pflanzen eingewandert ist. Vermöge ihrer Bodenansprüche konnte sie nur an sehr wenigen Orten festen Fuß fassen. In Anlehnung an August Schulz würde ich (Scharfetter) ihre Einwanderung in die erste heiße Periode, die Zerstückelung ihres Areals in die darauffolgende erste kühle Periode verlegen."

Es sei mir nun gestattet, auf das Buch des Zoologen Prof. Dr. H. Simroth, „Die Pendulationstheorie" (Leipzig 1907, hinzuweisen, in dem auch die *Wulfenia* genannt ist. Simroth sucht die tier- und pflanzengeographischen Erscheinungen durch die von Reibisch angenommene Pendulation[1]) der Erdachse im Meridian 10° östl. v. Gr. um die horizontale Achse Ecuador—Sumatra zu erklären, indem jeder Pendelausschlag — einmal polar, darauf wieder äquatorial — einer geologischen Epoche entspräche. In der Eiszeit war der Ausschlag für unseren Quadranten polar (daher eben die Vergletscherung!), in der Gegenwart pendelt die Erde wieder äquatorial. Die Pflanzen, die im Schwingungskreis ihre Heimat hatten, konnten bei polarer Pendelung nicht im Meridiane bleiben und wichen zurück oder zu beiden Seiten oder auch nur nach einer Seite aus. Dies war auch bei *Wulfenia* der Fall; sie mußte im adriatischen Winkel ihre Heimat gehabt haben, ist in der Eiszeit rechts und links (rechts bis Libanon und Himalaya) ausgewichen und damit stimmt genau das, was Dr. Scharfetter für die Einwanderung angenommen hat. Der betreffende Abschnitt in Simroths Buch (p. 515) lautet: „Und nun zum Schluß noch einen Blick auf den alten adriatischen Winkel! Genau wie bei der Tierwelt, zeigt er sich als ein reiches Reliktengebiet von Lebewesen, die jetzt weithin über die Erde zerstreut sind. Die Balkanhalbinsel soll überreich sein an Endemismen unter den Pflanzen, aber gerade die allerletzten Jahre haben überraschende Aufschlüsse gebracht."

„Seit langem bekannt ist die schöne *Wulfenia carinthiaca*, die in Kärnten einen vereinzelten Standort einnimmt, da ihre beiden

---

[1]) Vgl. mein ausführliches Referat in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn., Wien 1908, S. 353—363.

anderen Arten weit nach Osten verdrängt sind, *W. orientalis* auf dem Libanon, *W. amherstiana* auf dem Himalaya. Dazu kürzlich eine vierte Art von Montenegro!" — Ich füge noch den nächsten Absatz über *Pinus* bei:

„*Pinus Peuce* in Makedonien und Bulgarien, jetzt auch in Westbosnien und Ostserbien entdeckt, steht nahe der nordamerikanischen Weymouthskiefer, *Pinus omorica*, nur noch in einigen Schluchten an der Adria, hat ihre nächsten Verwandten in der Mandschurei und Japan. Also nach Osten und Westen."

Ich möchte mit diesen Zeilen auf die Pendulationstheorie und das Buch Simroths hingewiesen haben und schließe mit den Worten Simroths, „daß der eine oder andere Botaniker vom Fach sich angeregt fühlen möchte, die Beziehungen zwischen der Verbreitung der Gewächse und der Pendulationstheorie weiter zu verfolgen.

Literatur-Übersicht[1]).

Oktober 1908.

Derganc L. Über die geographische Verbreitung der Wulfenien. (Allg. botan. Zeitschr., XIV. Jahrg., 1908, Nr. 10, S. 168 bis 172.) 8°.

Jensen C. Die *Subsecundum*-Gruppe der europäischen Torfmoose. (Lotos, Bd. 56, 1908, Nr. 7, S. 234—238.) 8°.

Kerner A. v. Der Wald und die Alpenwirtschaft in Österreich und Tirol. Gesammelte Aufsätze. Herausgegeben von K. Mahler. Berlin (Gardes u. Hödel), 1908. 8°. 178 S. — Mk. 3·20.

Kronfeld M. Albrecht v. Haller. (Feuilleton des „Fremden-Blatt", Wien, 16. Oktober 1908.)

Langhans V. H. Das Plankton des Traunsees in Oberösterreich. (Lotos, Bd. 56, 1908, Nr. 7, S. 209—234.) 8°.

Molisch H. Über ein einfaches Verfahren, Pflanzen zu treiben (Warmbadmethode). (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch. Wien, mathem.-naturw. Kl., CXVII. Bd., Abt. I, Februar 1908, S. 87—117.) 8°. 2 Taf.

Vgl. Nr. 6, S. 257.

---

[1]) Die „Literatur-Übersicht" strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht. Die Redaktion.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische

Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 058

Autor(en)/Author(s): Hanausek Thomas Franz

Artikel/Article: Wulfenia und die Pendulationstheorie. 488-489